
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 1
Datum 25. Januar 2017

8 1.92.1 Motionen

Motion Petra Spichiger und Mitunterzeichnende betreffend "Frühzeitige Festlegung und Kommunikation der Stundenpläne"; Erheblichkeitserklärung

Petra Spichiger (SP): Ich habe mich über die kurze und klare Antwort sehr gefreut. Auch die Sofortmassnahme zeigt, dass wir eine halboffene Tür nur noch ganz aufgestossen haben. Vielen Dank.

Gemeinderätin Sabine Huber (FDP): Ich bin froh, eine solch eindeutig klare Motion erhalten zu haben. Dafür brauchen wir bestimmt nicht fünf bis zehn Jahre bis zur Abschreibung. Es ist ein berechtigtes Anliegen der Eltern. Und das mit den offenen Türen stimmt auch. Das Thema tauchte in den letzten Jahren in den Schul- und Bildungskommissionen immer wieder mal auf. Wir sind froh darüber, dass durch die Motion nun ein gewisser Druck entstanden ist. Wir werden in diesem Jahr vorerst eine kleine Veränderung vornehmen, es ist nicht möglich, total zurückzufahren. Wir werden bei anderen Gemeinden schauen, wie sie es machen und ob das gut ist. Dort, wo Klassen geteilt werden, wird immer die erste Hälfte die ersten zwei Lektionen des Nachmittags und die zweite Hälfte die zweiten zwei Lektionen des Nachmittags haben. Das werden wir nicht ändern können. Aber die Tage schon. Wir machen uns an die Arbeit und hoffen, dass es gut kommt.

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Wir kommen zur Diskussion der Erheblichkeitserklärung, das Wort ist offen für alle.

Samuel Tschumi (SVP): Seit einiger Zeit sind die Blockzeiten für die Primarstufe festgelegt, das führt zu einer höheren Planungssicherheit für die Eltern, die familienergänzende Betreuung brauchen. Wir sind der Ansicht, dass dies sowohl für die Eltern, die Tagesschule, die Tageseltern und die Arbeitgeber eine bedeutende Verbesserung bringt. Da der Inhalt in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates fällt, liegt hier eine Richtlinienmotion vor. Wir sind deshalb gespannt, wie der Gemeinderat die Motion umsetzt und stimmen ihr zu.

Mario Morger (glp): Die Grünliberalen unterstützen diese Motion und sind erfreut, dass der Gemeinderat beantragt, diese erheblich zu erklären. Gleichzeitig wollen wir Petra Spichiger ermuntern, ihre Motion zu ergänzen und die Kindergartenstufe mit in die Motion aufzunehmen. Gerne will ich kurz begründen, wieso diese Ergänzung aus unserer Sicht notwendig ist. Die Situation im Kindergarten ist genau die gleiche wie in der Primarstufe. Die Mitteilung des Stundenplans für das darauffolgende Semester wird, so haben wir von zahlreichen betroffenen Eltern gehört, erst im Mai bekanntgegeben. Damit verbleiben kaum 3 Monate für die Eltern, um sich darauf einzustellen. Die Mitteilung des Sonderstundenplans in der ersten Schulwoche wird sogar noch später bekanntgegeben. Und Angaben über kurzfristige Ausfälle erfolgen gemäss unseren Informationen teilweise nur wenige Wochen vorher. Es wird also eine hohe Flexibilität der Eltern gefordert. Jede und jeder von ihnen, welcher gerade kleine Kinder hat oder hatte, kann ein Lied davon singen. Bei Teilzeit Arbeitenden muss mit dem Arbeitgeber abgesprochen werden, ob die Arbeitstage verschoben werden können, oder es muss geschaut werden, ob die KITA-Tage abgetauscht werden können. Bei zwei oder mehr Kindern wird dies sehr schnell komplex und teuer.

Die Vorverschiebung der Bekanntgabe der definitiven Kindergarten- und Schultermine ist nur eine kleine Sache. Aber sie vereinfacht in vielen konkreten Fällen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, erhöht die Chancengleichheit und festigt die Steuereinnahmen.

Daher lautet meine Frage an Petra Spichiger: Sind sie bereit – unter Anwendung der GGR-Geschäftsordnung, Artikel 39 Absatz 1, Ihre Motion dahingehend zu ergänzen, dass die vorzeitige Bekanntgabe der Stundenpläne auch für die Kindergartenstufe gilt? Alternativ, aber eher ungern, da wir ja das Geschäft sehr unterstützen, würde ich einen Rückweisungsantrag stellen, damit unsere Forderung geprüft wird.

Unser Anpassungsvorschlag ist wie folgt: *„Der Gemeinderat wird beauftragt auf der Kindergartenstufe und der Primarstufe sicherzustellen, dass jeweils zu Beginn des zweiten Semesters (Anfang Februar) bekannt ist, an welchen Vormittagen und Nachmittagen die Kinder im darauffolgenden Schuljahr (Anfang August) den Unterricht besuchen.“*

Petra Spichiger (SP): Der Kindergärten gehört nach dem neuen Schulgesetz zur Primarschule, es muss gar nicht erweitert werden.

Mario Morger (glp): Ich möchte noch von der Gemeinderätin wissen, ob sie das auch so sieht.

Gemeinderätin Sabine Huber (FDP): Der Kindergarten ist Bestandteil der Primarstufe, gemäss Gesetz. Allerdings hat er nicht Stundenpläne wie ab erster Klasse. Dort gibt es viel mehr Aufteilungen am Nachmittag, das ist schwieriger zu organisieren. Es gibt freie Halbtage, welche kommuniziert werden, manchmal etwas kurzfristigeres, da werden wir nicht darum herumkommen.

Beschluss (einstimmig)

Die Motion Petra Spichiger und Mitunterzeichnende betreffend "Frühzeitige Festlegung und Kommunikation der Stundenpläne" wird erheblich erklärt.

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE